

Zutiefst dankbar sind wir für die große Friedensoffensive der KPdSU, für die weitreichenden Vorschläge, die Sie, verehrter Genosse Gorbatschow, zur Schaffung einer Welt ohne Atomwaffen unterbreitet haben.

Als Bürgermeister der 730 Einwohner zählenden Gemeinde Behren-Lübchin im Kreis Teterow und als Mutter unterstütze ich diese Vorschläge in meiner täglichen Arbeit. Mit ganzem Herzen wirke ich dafür, den Bruderbund mit dem Lande Lenins stets weiter zu festigen. (Starker Beifall.)

Es ist für mich eine schöne, wenn auch manchmal nicht leichte Aufgabe, das Vertrauen der Bürger immer wieder neu zu gewinnen, mit ihnen gemeinsam das gesellschaftliche Leben in den fünf Dörfern unserer Gemeinde inhaltsreich zu gestalten und für das Wohl aller Bürger zu sorgen.

Ich bin mir gewiß, im Namen aller Bürgermeister unseres Landes zu sprechen, wenn ich der Partei- und Staatsführung und dir, lieber Genosse Erich Honecker, persönlich, für die stete Aufmerksamkeit danke, die uns Bürgermeistern entgegengebracht wird. (Beifall.) Welch ein tiefgreifender Wandel hat sich in unseren früher zurückgebliebenen mecklenburgischen Dörfern vollzogen. Zuallererst sind es die moderne sozialistische Großproduktion auf dem Felde und im Stall und gute Wohnverhältnisse für alle Bürger. Die Wasserleitung in jedem Haus, feste Zufahrtsstraßen und die Busverbindung zur Stadt, die Konsum-Verkaufsstelle und der Klubraum — das gehört heute zu jedem Dorf. Ebenso selbstverständlich sind für uns die ärztliche Sprechstunde und die Gemeindegewerkschaft, die Kinderkrippe und der Kindergarten für alle Kinder und die zehnklassige Schulbildung für jedes Kind.

Das sind Errungenschaften unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht, von denen unsere Eltern und Großeltern nicht einmal zu träumen wagten. Sie gehören zu unserem sozialistischen Alltag und sind Kraftquell, uns den ständig wachsenden Anforderungen und Bedürfnissen zu stellen. Die leistungsorientierte, bürgernahe Kommunalpolitik verwirklichen wir in Einheit mit der sozialistischen Agrarpolitik. Dabei gehen wir davon aus, daß unsere Dörfer Produktionsstandort und Wohnort zugleich sind.

Unsere Gemeindevertretung und der Rat arbeiten in bewährter Weise mit allen gesellschaftlichen Kräften zusammen. In enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den beiden landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften tragen wir stets für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen Sorge und fördern und unterstützen hohe Leistungen in der Produktion.

Mit dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen ist die Verantwortung und sind die Möglichkeiten unserer Gemeindevertretung, des Rates, der Abgeordneten, der ständigen Kommissionen und nicht zuletzt die des Bürgermeisters größer geworden.

Meine erstrangige Aufgabe sehe ich darin, vertrauensvoll und eng mit allen Abgeordneten und allen Bürgern sowie den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben zusam-